Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **243 (1964)**

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

dem er die Montfortschen Stammlande dem Herzog Leopold von Oesterreich vermacht hatte.

Auch die von Montfort-Bregenz vermochten den raschen Zerfall ihres Hauses nicht abzuwenden. Hugo III. war österreichischer Landvogt im Aargau, Thurgau und Schwarzwald und machte sich um das Haus Habsburg verdient. Er war mit einer Gräfin von Toggenburg verheiratet und zeichnete sich als Minnesänger aus. Während der Appenzellerkriege verpfändete Herzog Friedrich die große Landschaft Kyburg, die er selber zu schützen nicht in der Lage war, an Wilhelm von Montfort. Dieser nahm Wohnsitz auf der prächtigen Feste, wurde aber bei einem Ritt nach Winterthur von den Zürchern gefangen und 27 Monate in Haft behalten. Kaiser Sigismund, der große Gegenspieler der Habsburger, ermächtigte dann die Zürcher 1424, die Grafschaft Kyburg auszulösen und an sich zu ziehen, wodurch das Herrschaftsgebiet Zürichs gewaltig erweitert wurde. Dreißig Jahre später erlosch mit Elisabeth v. Montfort, welche ihren Anteil an der Grafschaft Bregenz an Österreich verkaufte, auch die Linie derer von Montfort-Bregenz. Wesentlich länger konnte sich der Zweig der Montfort-Tettnang behaupten. Wilhelm II. zog 1327 mit König Ludwig nach Italien und amtete dort an Stelle des abgesetzten Visconti zwei Jahre lang als Statthalter von Mailand. Bei seiner Heimkehr brachte er große Schätze mit und vermochte als vorsichtiger und friedfertiger Mann das gesunkene Ansehen seines Hauses vorübergehend etwas zu heben. Heinrich II. erwarb noch die Herrschaft Werdenberg, die sein Urenkel Wilhelm VIII. durch Kauf von Schloß und Herrschaft Wartau vergrößerte. Als er 1483 verstarb, gingen Werdenberg und Wartau an den Grafen von Sax-Misox über, womit die Montfort ihren letzten Besitz in der Schweiz verloren. Während des dreißigjährigen Krieges wurde die Herrschaft Tettnang arg verwüstet, und das Residenzschloß der Montfort ging in Flammen auf. Fortan führten die Nachkommen der einst hochangesehenen und einflußreichen Familie das kümmerliche Dasein unbedeutender süddeutscher Duodezfürsten. Als der letzte Träger des Namens Montfort 1779 verschied, überließ er die magere Erbschaft den Oesterreichern, womit diese nach einigen Jahrh. wenigstens eines ihrer Ziele, die Vernichtung der Werdenberg und Montfort erreichten.

Unfälle, Ernährungsstörungen, Infektionen, Muskelverkrampfungen und einseitige Berufsarbeit können die Ursache sein von Verlagerungen, feinsten Verschiebungen der Wirbelkörper oder von Verletzungen der Zwischenknorpel an der Wirbelsäule. Ebenso können **Veränderungen an der Wirbelsäule** gesundheitliche Störungen zur Folge haben und die Ursache von langwierigen Leiden sein, wie

CHIROPRAKTIK
die Heilmethode der Zukunft

Hexenschuß, gewisse Beinleiden, Hand-, Arm- und Schulterneuralgien, Nervenentzündungen, Ischias, Bandscheibenschäden, verschiedene Formen nervöser Funktionsstörungen, Nackenschmerzen, Beschwerden des Gesäßes, Oberschenkel-, Knie- und Fußschmerzen, usw.

Auch die **Lenden-** und **Kreuzgegend** kann davon sehr betroffen werden und daselbst oft stärkste Schmerzen verursachen. Viele solche Störungen wurden erfolgreich durch Chiropraktik behandelt. Gründliche Untersuchung ist Voraussetzung. In meiner Praxis werden Röntgenbilder nach spezieller Anordnung angefertigt, sie sind für eine seriöse Behandlung erforderlich. Röntgenapparat steht zur Verfügung. Infektionen werden nicht behandelt. Medikamente sind zur Behandlung nicht notwendig.

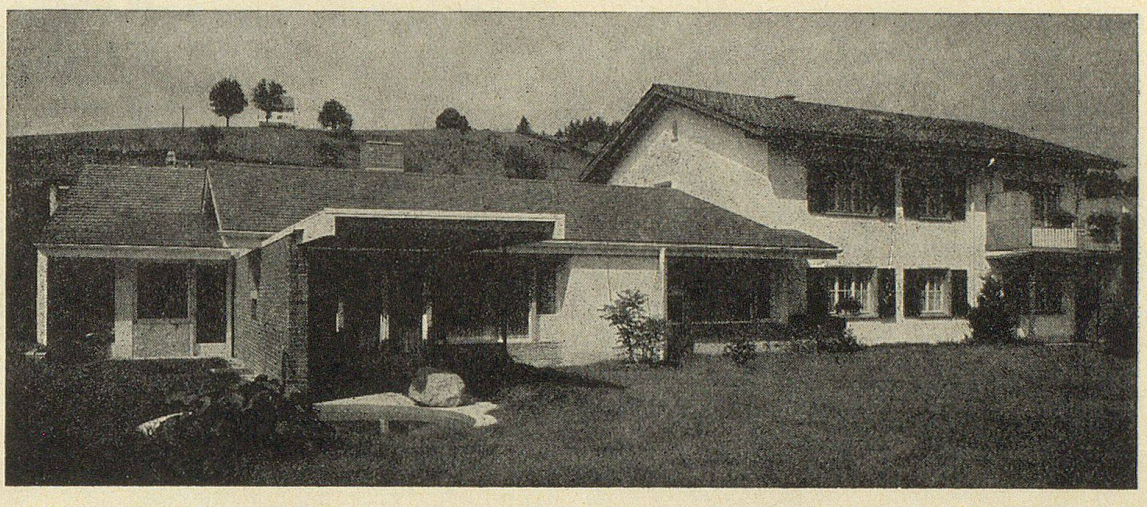
J. W. KOLLER, CHIROPRAKTOR, LUSTMÜHLE oberhalb St. Gallen / Schweiz
Bahnhaltestelle der Bahn Sankt Gallen—Gais. Eigener Parkplatz.

Diplom der Fachschule Zimmer Dresden, seit 1937.
Diplom des Gesundheitswesens des Kantons Zürich als Masseur, seit 1927 (Titel amtl. bewilligt). **In zwei Kantonen anerkannter Chiropraktor.**

Mitglied des Arbeitskreises der Chiropraktoren im D. H. (mit 210 Mitgliedern).

Sprechstunden nach Vereinbarung. Telephon 071 / 23 60 30. Vorarlberg direkter automatischer Telephonanschluß 05531 / 23 60 30.

Hilfe und Erholung für seelisch Leidende



Wieviele Personen sind geplagt von Angstgefühlen, leiden an Gemütsdepressionen und seelischen Konflikten! Die heutige hastige Zeit ist leider typisch für alle diese Angstpsychosen, Minderwertigkeitsgefühle und Nervenstörungen.

In meinem neu erbauten, wunderschön gelegenen Heim in Niederteufen ob St. Gallen will und kann ich allen seelisch Kranken Hilfe, Stärkung und Gesundung bringen. Es ist eine gepflegte, private Erholungsstätte, wo Ihr Nervensystem, Ihr Gemüt genesen, wo Sie Mut und Zuversicht schöpfen können in einer Atmosphäre, die beruhigt und Selbstvertrauen schafft.

Wir bieten einigen Personen ein warmherziges Zuhause, moderne, gut ausgestattete Zimmer, individuelle Ernährung, liebevolle Betreuung. Erholsame Wander- und Spazierwege inmitten der reizvollen voralpinen Landschaft (Säntis-Vorland). — Dauernder Erfolg ohne Medikamente.

Setzen Sie sich doch vertrauensvoll mit mir in Verbindung. Ich sende Ihnen gerne ausführliche, illustrierte Prospekte.

EMIL BÄRLOCHER, dipl. Psychologe und Psychotherapeut,
Niederteufen AR, ob St. Gallen, 2 Min. von Station Niederteufen
Telefon (071) 23 65 28